Pfarreiblatt Emmetten 22.12.2024 - 12.1.2025

Heiligabend - Krippenspiel Dienstag, 24. Dezember 17 Uhr, Pfarrkirche Emmetten

«Der kleine Ausrufer und die wichtigste Botschaft der Welt»

Familiengottesdienst mit Krippenspiel der 5. Klass-Kinder. Im Anschluss an das Krippenspiel folgt eine Kommunionfeier mit Kindersegnung

Pfarramt

Alexandra Hofmann Kirchweg 7 6376 Emmetten

041 620 12 01

Dienstag bis Freitag

8.00 - 12.00

pfarrei@kirche-emmetten.ch www.kirche-emmetten.ch

Pfarreiverantwortung

Astrid Biedermann-Burgener pfarreileitung@ kirche-emmetten.ch

077 508 57 90

Pfarrer

Walter Mathis pfarrer-walter-mathis@blue-win.ch

079 279 53 72

Kirchgemeindepräsident

Peter Barmettler

041 620 62 47

Sakristanin

Isabel Töngi

078 801 45 32

Katechetinnen

Alexandra Hofmann

079 367 20 37

Anna-Maria Raemy

079 630 15 52

Helen Murer

079 358 82 87

Sozialberatung der Kath. Kirche Nidwalden

Severin Luther sozialberatung@kath-nw.ch 041 610 84 11

Redaktionsschluss für Nr. 2 12.1.2025 - 26.1.2025

31.12.2024

Liturgischer Kalender

Sonntag, 22. Dezember 4. Advent

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Pfarrkirche

Kollekte: Adventskollekte

Dienstag, 24. Dezember Heilig Abend

17.00 Krippenspiel mit Kindersegnung - Wortgottesfeier mit den Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse und Alexandra Hofmann

22.00 Mitternachtsmesse mit Walter Mathis und Astrid Biedermann in der Pfarrkirche

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Musikalische Begleitung mit dem Kirchenchor Emmetten

Mittwoch, 25. Dezember Weihnachten

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Pfarrkirche

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 29. Dezember

9.30 Wortgottesfeier mit Astrid Biedermann in der Pfarrkirche

Kollekte: Adventskollekte

Mittwoch, 1. Januar Neujahr

18.00 Eucharistiefeier mit Walter Mathis und Astrid Biedermann in der Pfarrkirche

Kollekte: Caritas Aktion «1 Million Sterne»

Anschliessend Neujahrsapéro vor der Kirche

Sonntag, 5. Januar

9.30 Wortgottesfeier mit Alexandra Hofmann in der Pfarrkirche

Dreissigster für: Hans Hofmann, Boden 3

Stiftjahrzeit für: Hermine und Josef Würsch-Näpflin, Hugen

Kollekte: Caritas Aktion «1 Million Sterne»

Montag, 6. Januar Drei Könige

6.45 Dreikönigsfeier - Wortgottesfeier in der Pfarrkirche

Anschliessend Morgenessen in der Mehrzweckhalle mit Teilen der Dreikönigskuchen

Mittwoch, 8. Januar

8.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis in der Pfarrkirche

Sonntag, 12. Januar Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunion-Kinder

9.30 Eucharistiefeier mit Walter Mathis, Astrid Biedermann, Helen Murer und Anna-Maria Raemy-Frank

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Anschliessend Apéro, vorbereitet von den Jugendlichen im Brachjahr



Übergang

Übergänge sind wie bunte Wegweiser unseres Lebens. Sie markieren gleichzeitig das Ende eines alten und den Beginn eines neuen Kapitels. Ob es sich um den Wechsel der Jahreszeiten, den Übergang von der Schule ins Berufsleben oder den Beginn eines neuen Jahres handelt - jeder Übergang ist eine Chance, zu reflektieren und mit Vorfreude, aber auch mit Respekt auf das Kommende zu blicken.

Der Philosoph Heraklit sagte, dass das Leben ständig im Wandel ist. Sein bekanntes Zitat "Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen" weist auf die Unvermeidlichkeit von Veränderungen hin, so wie der Wasserlauf den Fluss verändert - unvermeidlich. Es gilt, diese Veränderungen zu akzeptieren. Übergänge erinnern uns daran, dass das Leben ständig in Bewegung ist und es uns die unterschiedlichsten Möglichkeiten bietet; so heisst es Abschied nehmen, um den Neubeginn zu wagen.

Wie war das vergangene Jahr? Herausfordernd? Zum Vergessen? Das Beste überhaupt? Segensreich? Gibt es das eine oder andere, das anders werden soll oder muss? In einigen Tagen beginnt das neue Jahr. Und obwohl wir wissen, dass mit dem Wechsel vom alten zum neuen Jahr mit einem gigantischen Feuerwerk nicht alles einfach anders ist - ist

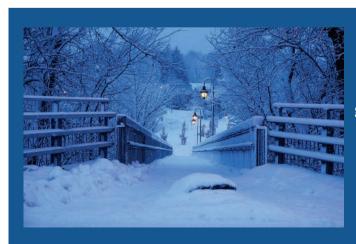
doch in uns die Hoffnung oder die Sehnsucht auf Veränderung, wenigstens ein kleines bisschen. Nicht selten hören wir den Satz: "Ja, nächstes Jahr, da werde ich dies oder jenes (anders) angehen." Warum warten wir eigentlich, bis das neue Jahr beginnt und läuten die Veränderung nicht noch im alten Jahr ein?

Oft verbinden wir den Jahreswechsel mit einem Neuanfang, was uns motiviert, den Worten Taten folgen zu lassen. Der symbolische Neustart gibt uns das Gefühl, eine klare Linie ziehen zu können und frisch zu beginnen.

Schon Jesaja plädierte dafür, Altes loszulassen und Neues, mit Gott, zu beginnen: "Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht. Siehe, nun mache ich etwas Neues." (Jes 43,18-19) Diese Worte fordern uns auf, darauf zu vertrauen, dass Gott Neues in unserem Leben bewirken kann. Er gibt uns die Kraft, alte Lasten abzulegen und mit neuer Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Möge 2025 für uns alle ein Jahr der Erneuerung, der Hoffnung, des Friedens und der Freude sein. Wir können gewiss sein, dass Gott uns auf jedem Schritt unseres Weges begleitet.

Astrid Biedermann-Burgener



Wir wünschen von Herzen besinnliche Weihnachten und einen gesegneten Übergang ins Neue Jahr.

> Pfarreiteam und Kirchenrat

Fest der Heiligen Familie

Biblische Bildbetrachtungen zur Heiligen Familie

Das Fest der Heiligen Familie, in diesem Jahr am 29. Dezember, umfasst traditionell Jesus, Maria und Josef. Die biblische Familie Jesu war als Bildthema im Mittelalter sehr helieht.

Die Entstehung als liturgisches Fest hingegen geht auf Bemühungen von Papst Leo XIII. im 19. Jahrhundert zurück. Er sah in der Familie von Nazareth ein Vorbild für das als gefährdet verstandene christliche Familienleben. Das Fest wurde



Heilige Familie Kapuzinerkirche Stans

Bild: Bruno Fäh OFMCap

1893 auf den dritten Sonntag nach Epiphanie gelegt und dann von Papst Benedikt XV. 1920 für den ersten Sonntag nach Epiphanie bestimmt. Erst seit 1969 wird jeweils am Sonntag in der Weihnachtsoktav – also innerhalb der acht Tage nach Weihnachten – das Fest der Heiligen Familie begangen.

Früher war in Kunstwerken die Flucht nach Ägypten primäres Motiv. Das ist in der 1683/84 erbauten Kapuzinerkirche Stans festzustellen. Dort am linken Seitenaltar ist ein Ölgemälde der Heiligen Familie gewidmet, eine im 18. Jahrhundert von Nikolaus Fischer angefertigte Kopie nach dem Original des Malers Carlo Maratta (1625-1713), ein Geschenk von Johann Melchior Wyrsch 1789. Darauf bezugnehmend zu Matthäus 2,13-15 ist zu sehen, wie eine obdachlose Familie auf der Flucht nach Ägypten rastet. Maria sitzt im Schatten von Bäumen mit schlafendem Jesuskind auf ihrem Schoss. Vor ihnen knien zwei Engel mit Spruchband und Blumen. Hinter ihnen stützt sich Josef auf einem Stock ab. darüber schwebend zwei Engelsköpfe aus dem Gewölk schauend. Der Esel als treuer Begleiter streckt vom linken Bildrand seinen Kopf in die eigentlich idyllisch anmutende Szene.

Ganz anders im 20. Jahrhundert. Das 1942/43 gebaute und vom Churer Bischof Christianus Caminada konsekrierte Gotteshaus der Pfarrei Stansstad ist der Heiligen Familie geweiht. Der vorgenannte Konsekrator anempfahl dieses Patrozinium der jungen Pfarrei bei gleichzeitiger Mitnahme der Patronin aus der abgerissenen Dorfkapelle, der heiligen Anna, der Mutter Mariens. Auf dem Glasfenster von Albert Hinter (1876-1957) aus Engelberg unter der Orgelempore links grüßt die Heilige Familie: links Maria und rechts übergroß Josef mit dem kleinen Jesuskind auf dem Arm. Im Altarraum nimmt ein Ambo-Tuch, er-



Die Heilige Familie mit dem Jesuskind auf dem Arm
Bild: Christian Schweizer.



Der herangewachsene Sohn stehend vor seinen Eltern

Bild: Christian Schweizer

worben 1995 beim Augustinuswerk in Fribourg, das Thema auf: stehend der herangewachsene Gottessohn Jesus, hinter ihm links sein Nährvater Josef und rechts die Muttergottes Maria, in Statur gleich groß wie Josef. Josef, der nach inneren Zweifeln, weil er nicht der leibliche Vater ist, sagt doch noch Ja, Maria zur Frau zu nehmen, nach Zureden des Gottesboten, des Engels. Das gestickte Bildnis auf dem Ambo-Tuch nimmt Bezug zu dem am Fest Heiliger Familie gebotenen Evangelium Lukas 2,41-52: der 12jährige Knabe folgt unbemerkt nicht auf den Heimweg der Eltern nach Nazareth.

In der Bibel ist die Familie geschützt durch die "Zehn Gebote", davon eines ganz besonders: "Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau,

Knecht und Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat" (2. Mose 20.17), Schaut man auf die heutige Definition zur Patchworkfamilie – "als eine Familie, in der zumindest ein minderiähriges Kind in seinem biologischen Elternteil aufwächst" – so würde es gewissermaßen auf die Heilige Familie zutreffen. aber mit dem Unterschied, dass Josef als Zimmermann zum Unterhalt der Familie beitrug und damit als Nährvater, weil damals die Frau an das Haus gebunden war. Heutzutage bei Gleichberechtigung von Mann und Frau sind Patchworkfamilien gesellschaftlich akzeptiert. Dazu könnte neu betrachtet das Fest Heilige Familie als Patronin für Patchworkfamilien sehr guttun und auf die Fürsprache zusätzlichen Schutz Gottes bedeuten.

Christian Schweizer

Heiliges Jahr 2025

«Recognitio» erfolgreich durchgeführt

Am 24. Dezember ist es wieder soweit.

Dann wird Papst Franziskus mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom das Heilige Jahr 2025 einläuten. Anfang Dezember fand der erste vorbereitende Akt, der Ritus der Recognitio, statt.

45 Millionen Pilgerinnen und Pilger werden im Heiligen Jahr in Rom erwartet. Sie werden die Heiligen Pforten der vier Papstbasiliken durchschreiten und an den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus beten. Ein solch gigantisches Unterfangen will gut vorbereitet sein. Zentrale Baumassnahmen wie die Umgestaltung der Via della Conciliazione, die von der Engelsburg zum Petersdom führt, in eine Fussgängerzone befinden sich in der Endphase.

Abseits der medialen Aufmerksamkeit fand am 2. Dezember im Petersdom im kleinen Kreis eine be-



Die Kassette mit den Gegenständen des (ausserordentlichen) Heiligen Jahres 2016 wird am 2. Dezember 2024 geborgen. Im Hintergrund die Mauer um die Heilige Pforte, die vor deren Öffnung entfernt wird



Die Schliessungsurkunde von 2016 und andere Gegenständen sind im Kapitelsaal des Petersdoms ausgestellt kurz nach ihrer Entnahme aus der Kassette. Im Hintergrund rot gewandet der Erzpriester der Basilika, der Franziskanerbruder Kardinal Mauro Gambetti

deutungsvolle Zeremonie statt. Die Handwerker des Petersdoms, die so genannten «sampietrini», haben die Heilige Pforte untersucht und festgestellt, dass sie unversehrt ist (recognitio, Feststellung). Dann durchbrachen sie die Mauer in der Mitte und entnahmen eine versiegelte Kassette, die bei der letzten Schliessung der Heiligen Pforte im Jahr 2016 eingemauert worden war. In Anwesenheit des Domkapitels wurde die Kassette geöffnet und ihr Inhalt freigelegt. Zum Vorschein kamen der Schlüssel zum Öffnen der Pforte, die Türgriffe, ein Pergament mit der Schliessungsurkunde des letzten Jubiläums, vier Goldsteine sowie Medaillen der Pontifikate von Franziskus, Benedikt XVI. und Johannes Paul IT.

In wenigen Tagen, am Heiligen Abend, wird der Papst mit einem Hammer an die verschlossene und symbolisch zugemauerte Heilige Pforte im Atrium des Petersdoms schlagen und sie öffnen. Anschliessend wird er sie durchschreiten. Millionen Pilgerinnen und Pilger werden es ihm bis Ende 2025 gleichtun. Gian-Andrea Aepli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich: 18.00 Uhr (Vesper)

Montag - Freitag: 07.30 Uhr (Konventmesse) 09.30 Uhr (Pfarreimesse) Samstag:

17.00 Uhr (Vorabendmesse)

10.15 Uhr (Konvent- und Sonn-/Feiertage:

Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag: 18.00 Uhr 09.30 Uhr Sonn-/Feiertage:

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier sonntags, 07.00 Uhr

Andacht anlässlich des «Stanser Verkommnis» SO 22.12.2024, 17.45 Uhr

Eucharistiefeier an Heiligabend mit weihnachtlicher Vokal-. Flöten- und Orgelmusik Liturgie: Sleeva Chinnabathini OFMCap, Kloster Wesemlin DI 24.12.2024, 17.30 Uhr

Hirtenlaudes mit Kommunionfeier am Weihnachtstag MI 25.12.2024, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier an Neujahr Liturgie: Pfarrer Walter Mathis, Fmmetten

MI 01.01.2025, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier an Epiphanie (Dreikönigsfest) MO 06.01.2025, 15.15 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr Pfarrkirche Stans

21.12.2024

Text: Ursula Schönholzer und Marianne Schwegler

Musik: Evergreen Chörli Stans

28.12.2024

Eröffnung des Heiligen Jahres 2025

Papst Franziskus feiert am Heiligen Abend, 24. Dezember 2024 um 19.00 Uhr im Petersdom die Christmette. Im Anschluss daran öffnet er die Heilige Pforte, die nur während des Heiligen Jahres offen steht. Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung».

Der Bayrische Rundfunk überträgt die Feier live.

Text: Melanie Zumbühl-Felder Musik: Melanie Zumbühl-Felder. Querflöte, und Judith Gander-Brem, Orgelpositiv

04.01.2025

Text: Philipp Dörig

Musik: Valeria Schneuwly, Stimme und Bariton-Ukulele

Wallfahrtskirche Maria Rickenhach

Gottesdienst in der Kirche sonntags, 10.45 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos

mit Ländlertrio Stöckli-Buebe SO 29.12.2024. 19.30 Uhr Pfarrkirche St. Jakob

Bergkapelle Wirzweli

Wortgottesfeier mit Kommunion am Weihnachtstag MI 25.12.2024. 16.30 Uhr

Weihnachstkonzert am Stephanstag DO 26.12.2024, 16.30 Uhr

Fernsehgottesdienst

Pontifikalamt am Weihnachtstag aus der Kathedrale Notre-Dame in Paris MI 25.12.2024, 11.00 Uhr SRF 1

Segen «Urbi et Orbi» (der Stadt Rom und dem Erdkreis) mit Papst Franziskus MI 25.12.2024, 12.00 Uhr SRF 1

AZA 6376 Emmetten

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Kath. Pfarramt Emmetten Kirchweg 7 6376 Emmetten Tel. 041 620 12 01 pfarrei@kirche-emmetten.ch

Redaktion regionaler Teil

Kath. Kirche Nidwalden Bahnhofsplatz 4 6371 Stans Tel. 041 610 74 47 pfarreiblatt@kath-nw.ch

Senioren Mittagstisch

Wir treffen uns am 8. Januar 2025, um 11.30 Uhr im Hotel Engel. Langjährige und neue Gäste sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

